

Musikalische Grundlagen



Einführung in die Geheimnisse der Musik (1)

Tonhöhe

Das musikalische Alphabet

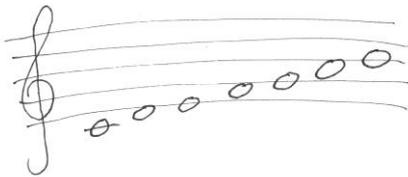


Sieben musikalische Buchstaben

Der Vergleich mit unserem Alphabet mit seinen 26 Buchstaben zeigt sofort, dass das *musikalische Alphabet* ausgesprochen übersichtlich ist. Es besteht aus nur sieben Namen, beginnt mit *c* und endet mit *h*. Diese sieben Töne nennt man übrigens *Stammtöne*.

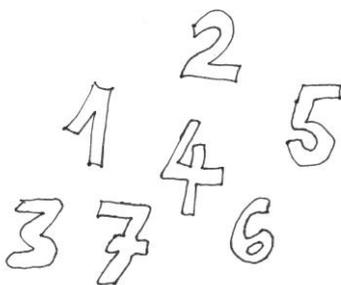
Aufgabe: Ordne die Stammtöne Schritt für Schritt (= in *Tonschritten*) von *c* aus. Der vorletzte Ton ist übrigens das *a*.

Noten



Musiker schreiben Musik nicht in Buchstaben (Wörtern, Sätzen oder in Texten) auf, sondern in **Noten**. Wenn du dir die Lage der Noten im Notensystem merkst, musst du die Namen nie wieder unter die Noten schreiben, denn es sind ja vorerst nur sieben!

Aufgabe: Übertrage die sieben Noten in ein *Notensystem* (= fünf Linien), zeichne den *Notenschlüssel* ab und schreibe - ausnahmsweise - die Namen darunter. Der erste Ton heißt *c*.



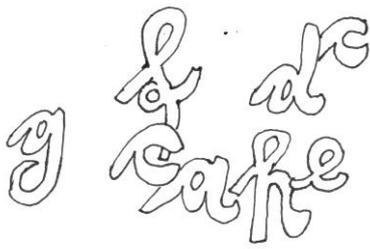
Töne und Zahlen

Wenn du lieber Zahlen für die sieben Stammtöne verwenden möchtest, kannst du die Zahlen von 1 bis 7 nehmen. Der achte Ton heißt dann wieder so wie der erste (, denn es gibt ja nur sieben Stammtöne!). Auf die Zahlen kommen wir später zurück, wenn es um *Intervalle* geht.



Töne und Farben

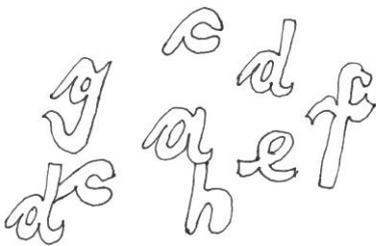
Du kannst Tönen auch Farben zuordnen, denn dann kannst du sie nicht nur hören, sondern – bei einigen Instrumenten – auch sehen (Farb-Ton-Röhren, farbige Aufkleber für Stabspiele und Tasteninstrumente, farbige Griffbilder oder Aufkleber auf dem Griffbrett der Gitarre usw.).



Leitern aus Tönen

Wenn du die Reihe der Stammtöne am Ende um nur einen Ton erweiterst, entsteht eine *Tonleiter*. Der achte Ton heißt wieder so wie der erste, liegt aber acht Töne (= eine *Oktave*) höher.

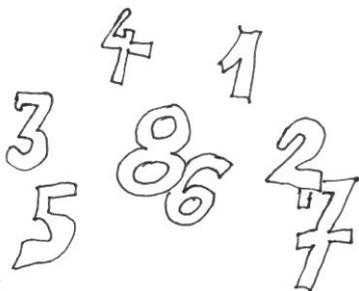
Aufgabe: Ordne die Buchstaben wieder der Reihe nach in Tonschritten.



Erweiterung des Tonraums

Wenn du die Reihe der Stammtöne am Ende noch einmal um einen Ton erweiterst, hast du vorerst genügend Töne, um zahlreiche Melodien auf verschiedenen Instrumenten spielen zu können.

Aufgabe: Ordne die Buchstaben wieder der Reihe nach in Tonschritten.



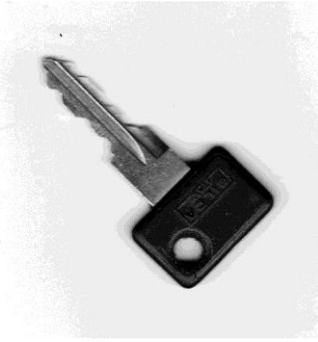
Du könntest aber auch die Zahlenreihe um zwei Zahlen erweitern. Der erste Ton ist das tiefe *c*, der achte Ton ist das hohe *c* und der neunte Ton ist das hohe *d*.

Die Zahlen kannst du sicher schnell der Reihe nach ordnen. Mit etwas **Übung** geht das ebenso mit den Buchstaben des musikalischen Alphabets!



Auch hier kannst du die Namen der Töne wieder farbig kennzeichnen. Du solltest allerdings unbedingt darauf achten, dass du für die sieben Stammtöne immer die gleichen Farbtöne verwendest, denn sonst hilft dir die Farbe beim Wiedererkennen von Tönen nicht.

Aufgabe: Ordne die Buchstaben wieder der Reihe nach. Du kannst sie auch farbig gestalten.



Manche Räume sind verschlossen, Botschaften sind häufig verschlüsselt. Mit dem richtigen Schlüssel kannst du dir aber Zugang verschaffen.

So ist das auch in der Musik. Der abgebildete Notenschlüssel heißt *Violinschlüssel* oder auch g-Schlüssel. Auf den ersten Blick sieht er zwar kompliziert aus, aber man kann ihn auch schrittweise üben.

Aufgabe: Zeichne ein Notensystem oder verwende Notenpapier und übe den Violinschlüssel so lange, bis er so ähnlich aussieht wie in der Abbildung.

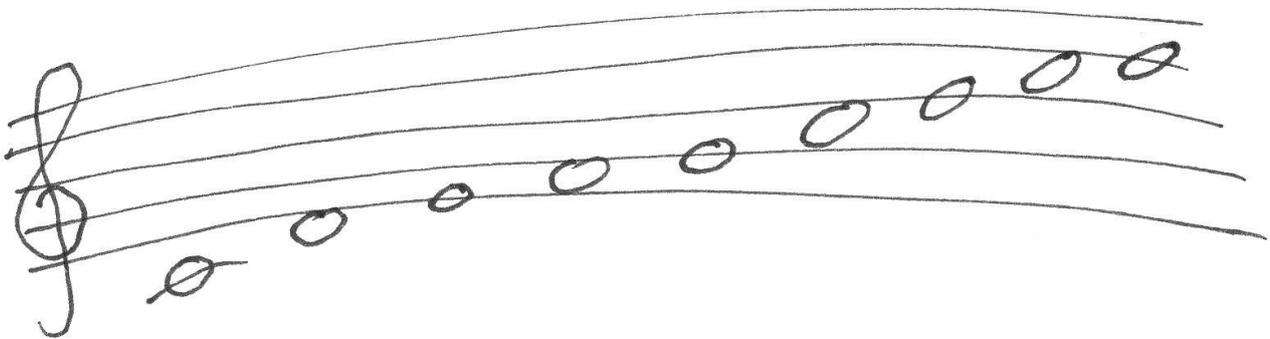


Der Abstand vom tiefen zum hohen c beträgt acht Töne (= eine *Oktave*). Musiker sprechen allerdings nicht vom tiefen oder hohen, sondern vom tiefen oder hohen c' (= Zeh eins, Zeh Strich oder eingestrichenes c) oder vom c'' (= Zeh zwei oder zweigestrichenes c).

So ist das auch mit dem tiefen und dem hohen *d*.



In dieser Abbildung sind jeweils vier Informationen zu einer Note zu sehen, nämlich die *Lage im Notensystem*, eine *Farbe*, ein *Name* aus dem musikalischen Alphabet und eine *Zahl*.



Alle Informationen sind in den Noten enthalten. Du musst nur ein wenig *üben*, damit du sie sofort erkennst. Wie war das noch mit dem musikalischen Alphabet? Anfangs musst du vielleicht noch nachzählen („Was kam nochmal nach c, wo liegt nochmal a usw.?“), aber nach kurzer Zeit geht das ganz von selbst!

Die unteren Noten wurden mit einem Notationsprogramm geschrieben. Du kannst es [kostenlos herunterladen](#) und ein wenig damit experimentieren, falls du Zeit und Lust hast. Die Melodien, die du mit dem Programm schreibst, kannst du auch hören!

Stammtöne

